



Datenschutz

Stand: 31.03.2021

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

in meiner psychotherapeutischen Praxis haben die Schweigepflicht und der Datenschutz eine hohe Wichtigkeit. Für Ihre Behandlung benötige ich einige persönliche Daten. Mit diesen sogenannten personenbezogenen Daten gehe ich besonders verantwortungsvoll um. Nach der EU-Datenschutz Grundverordnung¹ bin ich verpflichtet, Sie über den Zweck der Datenerhebung, die Speicherung und die Weiterleitung Ihrer Daten zu informieren.

1. Zweck der Datenerhebung und -Verarbeitung

Zu Beginn und im Verlauf einer psychotherapeutischen Behandlung erhebe ich verschiedene Daten über Ihre Person und Ihre Gesundheit. Dies ist notwendig, um eine dem Standard entsprechende psychotherapeutische Behandlung durchzuführen und den mit Ihnen geschlossenen Behandlungsvertrag ordnungsgemäß zu erfüllen. Die Erhebung personenbezogener Daten dient nur dem Zweck der Verbesserung Ihres Gesundheitszustandes und geschieht in keinem Fall grundlos. Dabei werden selbstverständlich nur diejenigen Daten erhoben, die für die psychotherapeutische Behandlung notwendig sind (Datenminimierung). Datenschutzrechtliche Vorgaben sowie die Rechte und Pflichten, die sich aus dem Behandlungsvertrag ergeben, werden beachtet.

Zu den zu erhebenden Daten zählen Anamnesen, Diagnosen, Befunde, Therapievorschlüsse und Protokolle, die ich selbst erarbeite oder die mir andere Vorbehandler:innen zur Verfügung stellen (z. B. Konsiliarbericht, Arztbriefe, Klinikentlassberichte).

2. Empfänger der Daten

Psychotherapeut:innen unterliegen grundsätzlich der Schweigepflicht. Ich übermittle Ihre Gesundheitsdaten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist und/oder Sie ausdrücklich in die Weitergabe eingewilligt haben (Schriftliche Schweigepflichtentbindung).

Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können Krankenkassen, Beihilfe- und Heilfürsorgestellen sein oder der Medizinische Dienst Ihrer Krankenversicherung. Die Weitergabe der Daten erfolgt mit gesetzlicher Erlaubnis zum Zwecke der Abrechnung der bei Ihnen erbrachten Leistungen oder zur Klärung von medizinischen und sich aus Ihrem Versicherungsverhältnis ergebenden Fragen. Sollte eine Weitergabe Ihrer Daten an andere Behandler:innen oder privatärztliche Verrechnungsstellen notwendig sein, ist hierfür Ihre Schweigepflichtentbindung nötig.

3. Speicherung der Daten

Alle personenbezogenen Daten und Behandlungsunterlagen werden – entsprechend der gesetzlichen Vorgaben – mindestens 10 Jahre nach Ihrem letzten Behandlungstermin aufbewahrt. Ihre Daten werden zu jeder Zeit durch geeignete technische und organisatorische Systeme geschützt.

4. Ihre Rechte

Grundsätzlich können Sie erteilte Schweigepflichtentbindungen jederzeit widerrufen. Sie haben das Recht, über Ihre gespeicherten personenbezogenen Daten jederzeit Auskunft zu erhalten. Bemerken Sie Unstimmigkeiten, können Sie umgehend die Berichtigung oder Löschung fehlerhafter Daten verlangen.

Zuständig für die Überwachung der Einhaltung der Datenschutzverordnung und Ihr Ansprechpartner bei Beschwerden ist die Datenschutzbehörde des Bundeslandes, online zu finden unter: www.ldi.nrw.de.

Ihre
Franziska Prigge

¹ Rechtsgrundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ist Artikel 9 Absatz 2 lit. h) DSGVO in Verbindung mit § 22 Abs.1 Nr.1 lit. b) BDSG